II.
1748

II/179a

Paulus Museum

№ 179a

der

Stadt Worms.

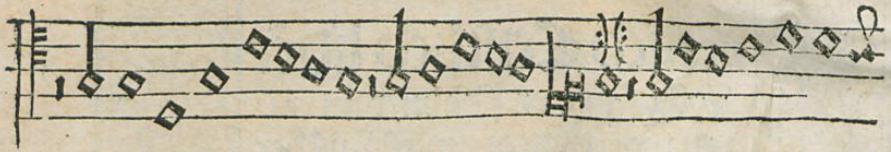
Etlich Cristlich lider

Lobgesang/vñ Psalm/dem rainen wort Gottes gemeß/auß der heyligē schrifft/durch mancherley hochgelerter gemacht/in der Kirchen zů singen/wie es dann zum tayl berayt zů Wittenberg in übung ist.

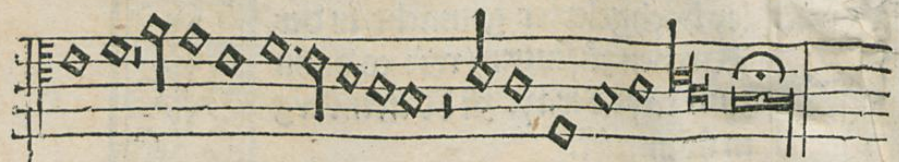
Wittenberg.

M.D.XXiiij.

Ein Christenlichs lied Doctoris Martini Luthers/die vnaussprechliche gnaden Gottes vnd des rechten Glaubens begreyffendt.



Nun frewt euch lieben Christen gmein.



¶Nun frewt euch lieben Christen gmein/Vnd last vns frölich springen/Das wir getrost vnd all in ein/Mit lust vnd liebe singen/Was got an vns gewendet hat/Vnd seine süsse Wunder that/Gar theür hat ers erworben.

¶Dem Teüffel ich gefangen lag/Im todt war ich verloren/Mein sündt mich quellet nacht vñ tag/Darinn ich war geboren/Ich viel auch ymmer tiesser drein/Es war kain güts am leben mein/Die sündt hat mich besessen.

¶Mein güte werck die golten nicht/Es war mit jn verdorben/Der frey wil hasset gots gericht/Er war zum gůt erstorben/Die angst mich zů verzweyffeln treyb/Das nichts dann sterben bey mir bleyb/Zur hellen můst ich sincken.

¶ Do iamert got in ewigkait/Mein elend vber massen/Er
dacht an sein barmhertzigkait/Er wolt mir helffen lassen/
Er want zů mir das vater hertz/Es war bey im fürwar
kain schertz/Er ließ sein bestes kostes.

¶ Er sprach zů seinem lieben son/Die zeyt ist hie zurbarmen/
Far hyn meins hertzen werde kron/Vnd sey das hayl dem
armen/Vnd hilff im auß der sünden not/Erwürge für in
den pittern todt/Vnd laß in mit dir leben.

¶ Der sun dem vater gehorsam wardt/Er kam zů mir auff
erden/Von einer junckfraw rain vñ zart/Er solt mein brů-
der werden/Gar haimlich fürt er sein gewalt/Er gieng in
meiner armen gestalt/Den Teüfel wolt er fangen.

¶ Er sprach zů mir halt dich an mich/Es sol dir ytzt gelin-
gen/Ich geb mich selber gantz für dich/Da wil ich für dich
ringen/Dañ ich bin dein vñ du bist mein/Vnd wo ich bleyb
soltu sein/Vns sol der feindt nicht schayden.

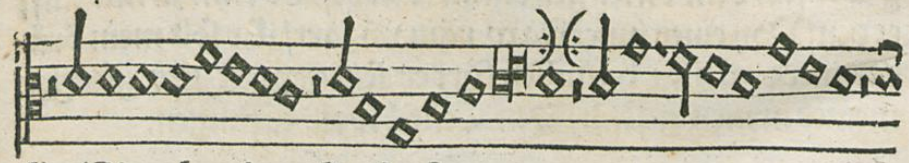
¶ Vergiessen wirdt er mir mein plůt/Darzů mein leben rau-
ben/Das leyde ich alls dir zů gůt/Das halt mit festem glau
ben/Den todt verschlingt das leben mein/Mein vnschuldt
tregt die sünden dein/Da bistu selig worden.

¶ Gen hymel zů dem vater mein/Far ich vō disem leben/Da
wil ich sein der maister dein/Den geyst wil ich dir gebē/Der
dich im trůbtnuß trösten sol/Vnd lernen mich erkennen wol/
Vnd in der warhait leytten.

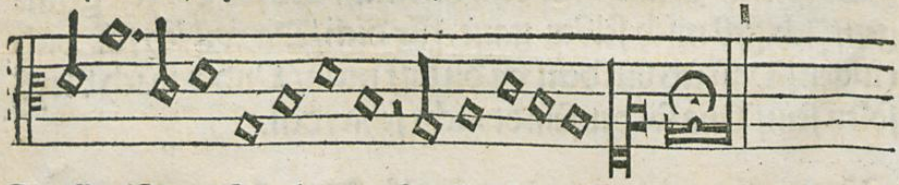
Was ich gethan hab vnd gelert/Das soltu thun vñ leren/ Damit das Reich Gottes werdt gemert/Zů lobvnd seinen eren/Vnd hůt dich für menschen satz/ Daruon verdirbt der edle schatz. Das laß ich dir zur letze.

1524 Mart. Luth.

Ein lied vom gesetz vnd glauben/gewaltigklich mit göttlicher schrifft verlegt. Doctoris Pauli Sperati.



Es ist das hayl vns kumen her.



A Es ist das hayl vnns kumen her/Von gnad vnd lauter gůten/Die werck helffen nymmer mer/Sie mögen nicht behůten/Der glaub sihet Jesum Christum an/Der hat gnůg für vns alle gethan/Er ist der mitler worden.

B Was Got im gesetz gebotten hat/Do man es nicht kondt halten/Erhůb sich zorn vnd grosse not/Für Got so manigfalte/Vom fleysch wolt nicht herauß der geyst/Vom gesetz erfordert allermeyst/Es war mit vns verloren.

C Es war ein falscher wort darbey/Got hett sein gesetz
drumb geben/Als ob wir möchten selber frey/Nach seinem
willen leben/So ist es nur ein spiegel zart/Der vns zaigt an
die sündig art/In vnserm fleysch verborgen.

D Nicht müglich war die selbig art/Auß aygnen krefften
lassen/Wiewol es offt versuchet wart/Noch mert sich sündt
on massen/Wann gleyßners werck er hoch verdampt/Vnd
ye dem fleysch der sünde schandt/Allzeyt war an geboren.

E Noch müst das gesetz erfüllet sein/Sunst weren wir all
verdorben/Darumb schickt Got sein sun herein/Der selber
mensch ist worden/Das gantze gesetz hat er erfült/Damit
seins vaters zorn gestilt/Der vber vns gieng alle.

F Vnd weñ es nun erfüllet ist/Durch den der es kondt hal-
ten/So lerne yetzt ein frumer Christ/Des glaubens rechte
gestalte/Nicht mer dann lieber herre mein/Dein todt wirdt
mir das leben sein/Du hast für mich bezalet.

G Daran ich kainen zweyffel trag/Dein wort kan nicht be
triegen/Nun sagstu das kain mensch verzag/Das wirstu
nymer liegen/Wer glaubt in mich vnd wirt getaufft/Dem
selben ist der hymel erkaufft/Das er nicht wirt verloren.

H Er ist gerecht für Got allein/Der disen glauben fasset/
Der glaub gibt auß vō jm den schein/So er die werck nicht
lasset/Mit got der glaub ist wol daran/Dem nechsten wirt
die lieb güts thün/Bistu auß got geboren.

I Es wirt die sündt durchs gsetz erkant/Vnd schlecht das gwissen nider/Das Ewãgeli kumbt zů handt/Vnd sterckt den sünder wider/Vnd spricht nůr kreuch zum creütz herzů/Im gsetz ist weder rast noch rů/Mit allen seinen wercken.

K Die werck die kumen gwißlich her/Auß einem rechten glaubẽ/Weñ das nit rechter glaubẽ wer/Wöltst jn d werck berauben/Doch macht allain der glauß gerecht/Die werck die seind des nechsten knecht/Dabey wirn glauben mercken.

L Die hoffnung wart der rechten zeyt/Was Gottes wort zů sagen/Wenn das geschehen sol zů freůd/Setzt Got kain gwissen tage/Er waiß wol wenß am besten ist/Vñ braucht an vns kain argen list/Das sol wir jm vertrawen.

M Ob sichs an ließ als wölt er nit/Laß dich es nit erschrecken/Dañ wo er ist am besten mit/Da wil ers nit entdecken/Sein wort das laß dir gwisser seyn/Ob dein fleysch sprech lauter neyn/So laß doch dir nicht grawen.

N Sey lob vnnd eer mit hohem preyß/Vmb diser güthait willen/Got vater sun heyligem geyst/Der wöl mit gnad erfüllen/Was er in vns an gfangen hat/Zů eren seiner maiestat/Das heylig werdt sein namen.

O Sein reich zů kum̃/sein wil auff erdt/Stee wie im hymels throne/Das teglich prot noch heůt vnns werdt/Wol vnser schuld verschone/Als wir auch vnsern schuldern thon/Mach vns nit in versuchůg stan/Löß vns vom übel Amen.

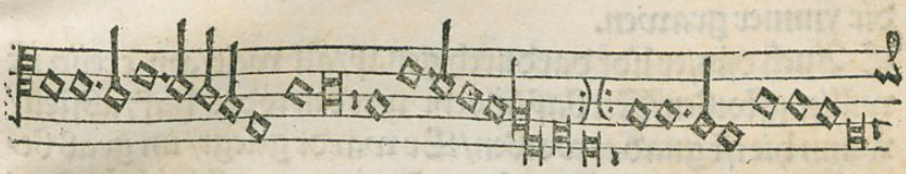
Anzaygung auß der schrifft warauff diß gesang allenthalben ist gegründet/Darauff sich alle vnser sach verlassen mag.

A Ephe.2. Das er anzaygt die vberschwenckliche reichthumb seiner gnaden/in freündtligkait.
Ro.3. Kain fleysch durch des gesetz werck für jm mag rechtfertig sein.
Ebre.12. Wir auffsehen auff den Hertzogen vnsers glaubens/vnd auff den volender Jesum.
Ebre.2. Der durch die gnade gottes für alle versucht hat den todt.
Ebre.9. Vnd darumb ist er auch ein mitler des newen Testaments.
B Ro.8. Dem gesetz gottes ist das fleisch nit vnterthan/es mags auch nit.
Ro.4. Seyntemal das gesetz richt nur zorn an.
Ro.7. Wir wissen/das das gesetz geystlich ist/aber ich bin fleyschlich.
Johannis.16. On mich mügt jr nichts thun.
Galath.3. Die schrifft hats alles beschlossen vnder der sünde/auff das die verhaissung keme durch den glauben an Christum.
C Als oben Rom̃. 8. Dem gesetz gottes ist kain fleysch vnderthan/es vermags auch nit.
Rom̃.3. Durch das gesetz kumbt die erkantnuß der sünde.
Rom̃. 7. Ich wüste nit das die lust sünde wer/so nit saget das gesetz. Laß dich nichts gelusten.
D Eph.2. Wir waren auch kinder des zorns von natur.
Rom̃.7. Das gesetz ist neben einkum̃en/das die sünde ye grösser wurde.
Matth.23. Wee euch jr gleyßner/zu dem achtenden mal.
Psal.50. Sihe/in boßhait bin ich empfangen/vnd in sünden geborn.
E Matth.5. Nicht ein spitzlin noch ein buchstaben sol vndergeen/es muß alles geschehen.
Ebre.1. Er hat sein sun geschickt/das er die vnter dem gesetz waren/erlöset.
Rom̃.8. Er hat verdampt die sünde im fleysch durch sünde/das die gerechtigkait des gesetz in vns erfüllet wurde.
Rom̃.1. Der zorn gottes wirt offenbar/vber alles gotloß wesen.
F Rom̃.7. Aber yetzt seind wir ledig worden von dem gesetz des todts.
Rom̃.12. Verendert euch in verneweryng ewers syns/das jr prüfft den willen gottes.
Johãnis.11. Ich bin die aufferstehung vnd das leben/Wer in mich glaubt der wirt leben ob er gleich sturbe.

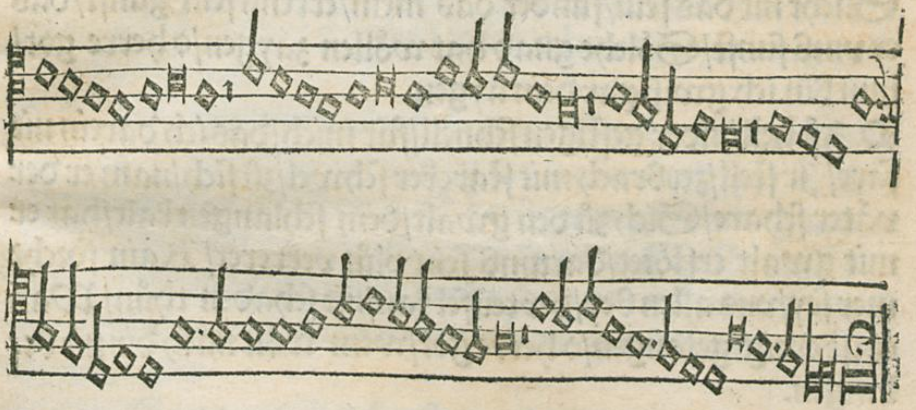
Petrus. 1.Pe.2. Er hat vnser sünde getragē in aygnem leybe auff dem holtz.
Ebre.6. Durch zway vnbewegliche ding/da durch vnmüglich ist das Got
mag liegen/haben wir ein starcken trost.
Matthei vlti. Wer glaubt vnd getaufft wirt/der wirt selig.
Johānis.3. Wer in jn glaubt/wirt nicht verlorn.
Rom̄.14. Was nicht auß dem glauben kumbt/das ist sünde.
Galath.5. In christo Jesu gilt nichts dañ der glauß/der durch die liebe
werck thut.
Rom̄.16. Gerechtfertig durch den glauben/haben wir fride mit got.
Johānes.1. Jo.3. Wer sein bruder lieb hat/ist auß got geborn.
Exo.22. Do das volck sahe die stim̄/amplem/klang der Busaunen/vñ
den riechenden berg/seind sie erschrocken.
Eph.2. Er ist kum̄en vnd hat euch gutte potschafft bracht des frids.
Matthei.11. Kumbt her alle zu mir/ich wil euch laben vnd erquicken.
Galath.3. Alle die mit des gesetzs werck vmbgeen/die sein vnter der verma-
Matthei.7. Ein yeder gutter baum bringt gutte frucht. Cledeyung
Jacobi.2. Der glauß on die werck ist todt.
Rom̄.3. Die gerechtigkait Gottes kumbt durch den glauben an Jhesum
Christ/zu allen vnd auff alle die da glauben.
Petrus.2.Pe.1. Thut fleyß ewrem beruff vnd erweluug gewiß zu machen.
Galath.5. Wir aber warten im geyst der hoffnung/das wir durch den
glauben rechtfertig seyen.
Judith.8. Habt jr Got ein tag gesetzt nach ewrem wolgefallen? Was ver-
sucht jr got?
Ebre.5. Laßt vns hynzu tretten mit freydigkait zu dē gnaden stul/auff das
wir barmhertzigkait empfahen/vñ gnade finden auff die zeyt/weñ vns
Ebre.12. Den sün den er lieb hat den züchtiget er. Chilffe not sein wirt
Esaie.45. Du bist warlich ein verborgener got.
Mat.24. Himel vñ erde werdē zergeen/aber meine wort werdē nit zergeen.
Mat.14. Du eins schwachen glaubens/warumb hastu gezweyfelt?
Ephe. v. Nichts werde in euch genant was nit zur sach dient/aber vil
mer danckſagung.
Psal.67. Besterck in vns/was du in vns gewircket hast.
Philip.1. Der in euch angefangen hat das gut werck/wölle es erfüllen.
Psal.78. Von preyß wegen deins namen/mach vns teglich rē.
Matthei.6.

Wittenberg 1524 Pau. Speratus.

Ein gesang Doct. Sperati/ zu bekennen den glauben/ mit anzaygung der schrifft/ alts vnnd news Testaments/ wo ein yeder artickel des glaubẽs/ in jr gegründt ist/ nach außweysung der büchstaben verzeychet.



In Got/ gelauß ich das er hat.



A In got/ gelauß ich das er hat/ auß nicht/ geschaffen hyml vnnd erde/ Kain not/ mag mir zů fügen spot/ er sicht/ das er mein beschützer werde/ Zu aller frist/ almechtig ist/ sein gwalt muß man bekennen/ lest sich ein vater nennen/ Trotz wer mir thů/ der ist mein rů/ todt sündt vñ hell/ kain vngefell/ Wider disen got kan bringen/ o herre got/ vor freud mein hertz můß auff springen.

B Auch ist/mein glaub in Jesum christ/sein son/ vom heyligen geyst empfangē/Gerüst/wider all sündē list/ wolt stan/ darumb ist er außgangen/Vō edler art/der junckstraw zart/ Maria hat geboren/den sim Got außerkoren/Das er auch mein/vñ ydem sein/empfencknuß vnd/geburt macht gsund/ Sölt ein weg zum vater bawen/o herre got/wem wölt vor dir ymmer grawen.

C Auch das/er lidt dardurch genaß/all welt/am creütz ist willig gstorben/Mit haß/möcht werden todes haß/abstelt/ wann hie ist gnad erworben/Er wardt gelegt/ im grab bedeckt/dardurch all sündt begraben/ den nutz solt ich haben/ Sucht nit das sein/sunder das mein/erkenn sein gunst/das er vmb sunst/Sölche gnad hat wöllen zaygen/o herre got/ nun bin ich gwiß gar dein aygen.

D Zů hell/inder gestigen schnell/für mich/das ich darein nit fare/Jr stell/zerbrach mit starcker schwel/zů sich/nam er der väter schare/Sich zů den gwalt/dem schlangen kalt/hat er mit gwalt erstöret/darumb sein plůt verreret/ Kain forcht mer sey/vns allen bey/der teüfel kan/nit schaden thůn/ Wañ er ist ewig gefangen/o herre got/wem wölt nach dir nit belangen.

E Wiewol/der todt het jn ein mal/verschlickt/ noch kondt er jn nit halten/Gwalts vol/am drittē tag nun sol/erquickt/ jn sein erklärte gstalte/Ein König fron/in seinem thron/im geyst sein volck regieren/das söl mein glaub berüren/Vnnd hangen dran/on abelan/es ist mein trost/mein hayl es kost/ Mit jm bin ich aufferstanden/o herre got/behůt mich von todes banden.

F Auffür/nach warem gottes schwür/von hyn/gen hymel an vaters seyten/Sitzt zur/gerechten in der kür/vernym/ein Kŏng in ewig zeyte/Er steet für mich/dasselb glauß ich/sol niemant anders suchen/das mich nit treff der flüchen/Wer suchet rat/in seiner not/dann nür allein/von Got müß sein/Ewigklich in seinem zoren/o herre got/wem der nit hülfft ist verloren.

G Von dann/als ich nit zweyffen han/er wurd/am jungsten tag her kumen/Müß stan/vor jm mit seinem thon/herfür/der bŏß vnd auch der frumē/Todt lebendig/im augenplick/er würdt vns alle richten/da hülfft nit aussred tichten/Kumbst her zů mir/erwelten jr/geet weyt dört hin/den ich feindt bin/Also wirt er vrtail fellen/o herre got/erbarm dich vor disem stellen.

H Glauben/müß ich in heiligē/geyst Got/dem vater gleich vnd sone/Wer den/in jm würdt nit haben/leyd spot/wann des würdt Got nit schonen/O heyliger geyst/vns gnaden leyst/erweck leyt vñ erleuchte/durch vñ in Christo feuchte/Schaff lebendig/im gmüt heylig/das wir in dir/mit hertzē gir/Gottes grossen namen eren/o herre got/den glaubē wŏl in vns meren.

I Das sol/man auch gelauben wol/ein kirch/im geyst müß man sy kennen/Got hold/der gnadē reichlich vol/mit fürcht/das sy der teüffel trenne/Heylig gemain/welch hat allain/vergebung aller sünde/der frid ist gottes kinden/Zů letzt behend/des fleysch vrstend/ein leben frey/das ewig sey/Dort in ihener welt vol freüden/o herre Got/verleych vns auch dise weyde. Amen.

A Das Got ein vater sey/der ein sun gebirt. Ewãgeli. Jo. 3. Got hat seinen sun nit geschickt/in die welt/das er die welt richte/alda zu versteen ist/hat er ein sun/so hat er jn geborn/So ist er auch ein vater des selbigen. Geschrifft. Esaie. 66. Weder sol ich selbs nit auch geberen/der ich mach das ander geberen/sagt got/das er ein erschaffer sey. Ewãgeli. Matth. 11. Ich preyß dich vater/vnd herr/des hymels vñ der erden. Geschrifft. Genesis. 1. Im anfang schuff got hymel vnd erden. Das er sey almechtig. Ewangeli. Marci. 14. Abba/mein vater/Es ist dir alles müglich/vberheb mich diß kelchs. Geschrifft. Geñ. 17. Sprach der herr zu Abram. Ich bin der almechtig got.

B Das Jesus christus ein sun gottes sey vom heyligen geyst entpfangen/vnd geborn auß Maria der junckfraw/Beschreybt alles zu mall Lucas in seinem Ewangeli am. 1. vnd. 2. cap. Geschrifft Esaie. 7. Sihe ein junckfraw ist schwanger/vnd wirdt ein sun geberen. Item. Geñ. 3. Wurdt Christus allain ein samen des weybes genant/verstee on ein man. Das diser sun gottes ein eyniger sun sey. Ewãgeli. Jo. 1. Wir sahen seine herligkait/ein herligkait als des eingebornen sun vom vater. Geschrifft. Psal. 2. Der herr hat zu mir gesprochen/Du bist mein sun/heüt hab ich dich geborn. Er spricht/Du/verstee kain andern mer.

C Das Jesus Christus haß gelitten/sey gestorben vnnd begraben worden. Ewangeli. Matthei. 27. Marci. 15. Luce. 23. Geschrifft an vil orten/doch aygentlicher im. 21. Psalm. Auch zaygen auff sein leyden vnd sterben all figur der opffer im alten Testament.

D Vom seinem absteygen in die hell. Ewãgeli. Matth. 12. Gleich wie Jonas war drey tag vñ drey nacht in des walfischs bauch/Also wirt des menschen sun/drey tag vnd drey nacht sein mitten in der erden. Geschrifft. Ozee 13. O todt ich wurdt dir ein todt sein. O hell ich wurdt dein biß sein/das ist/du wirst mich beyssen.

E Sein vrstend beschreyben die drey Ewangelisten. Mattheus. Marcus. vnd Lucas in letzten cap. Geschrifft. Psal. 15. Du hast mir bekant gemacht die weg des lebens/das muß man versteen von der vrstend/wie Petrus auß legt. Actorũ. 2.

F Die auffart Christi beschreybt Marcus am letzten. Geschrifft. Psal. 67. Du bist auffgestigen in die höhe/vnd hast die gefengknuß gefangen gefürt. Vñ der. 109. Psalm. Der herr hat gesagt zu meinem herren/setz dich zu meiner rechten tẽ.

G Vom jungsten gericht. Ewangeli. Matthei. 25. Weñ der sun des men-

schen kum̄en wirt ꝛc̄. Den wurdt er sitzen auff dem stul seiner herligkait/vñ werden vor jm erscheynen alle völcker ꝛc̄. In der geschrifft/finden wir offt das got ein gerechter richter ist. Es spricht aber der weyß man. Sapiētie. 5. Die frum̄en werden steen in grosser bestendigkait/wider die/die sie geengstet haben/das kan aber nyndert geschehen dann am jungsten tag/so wir all werden vor dem richter stul gottes steen/böß vnd gut. Johel. 3. Ich wil versamlen alle hayden zu hauff/vnd wil sie füren in das tall Josaphat ꝛc̄.

H J Von dem heyligen geyst/Christlichen kirchen/Auch gemainschafft der heyligen/wirt kürtzlich meldung gethan/vber das so anderßwo dauon geschriben ist. Am letzten cap̄. Matthei/da Christus sagt. Mir ist gegeben aller gewalt/in hymel vnd erden. Darumb geet hyn/vnd leret alle völcker/vñ taufft sie in dem namen/des vaters/vñ des suns/vñ des heyligen geysts Vnd leret sie halten alles was ich euch befolhen hab. Vnd sihe ich bin bey euch alle tag/biß an das ende der welt. In welchem auff ein mal begriffen ist/das man in den heyligē geyst glauben sol/die weyl wir in seinem namen getaufft werden/das doch ein zeychen des glaubens ist. Das auch ein Christenliche kirch ist/bey welcher der herr biß an das endt der welt bleyben wil. Das in der selbigen ist ein heylige gemainschafft/die weil jnen allen nür ein tauff/ein wort allen gleich zu predigen/vnnd zu geben eingesetzt ist. Auff welche weyß auch Paulus redet/von dem prot vnd wein gottes tisch. 1. Corinthi. 8. Des gleichen Actorū. 2. gelesen wirdt. Auch sagt die schrifft/vom geyst gottes. Genesis am ersten/Vnd sunst an vil örttern/von kürtz wegen vnterlassen/von dem newen volck gottes. Auß welchem auch klar ist vergebung der sündt dann der sünder Got nit gefelt/So muß von nötten diser kirchen/vnd allen die darinn seind/jr sündt vergeben sein/vnd nicht werden zu gerechendt. Johannis am. 10. Vnd Ezechielis am. 18. Aufferstcung des fleyschs beschreibt Johānes am. 5. in der mitten des capitels. Die geschrifft Job am. 19. Am letzten tag wirt ich aufferstеen/vnd in aygenem fleysch sehen mein Got vnd heyler. Item Danielis am. 12. Da auch bestimpt wirdt das ewig leben. Sunst sagt das Ewangeli Matthei am. 25. Die frummen werden geen ins ewig leben.

Wittenberg 1 5 2 4

Ein gesang Doct. Sperati/zu bitten vmb volgung der besserung/ auß dem wort Gottes.

A Hilff got/wie ist der mẽschen nöt/so groß/wer kan es als erzelen/Gantz todt/leyt er on allen radt/wayßloß/Er kendt auch nit sein ellend/Hertz mut vnnd syn/ist gar da hyn/verderbt mit allen krefften/waiß nit wo ers sol hefften/Kendt nicht das gůt/noch minder thůt/was got gefelt/hat sich gestelt/Wider allen gottes willen/o herre got/hilff vnns disen iamer stillen.

B Nit rast/findt er auff erdt wie fast/er sucht/kain macht wil jn doch redten/Sein last/jn als d hellen gast/verflůcht/ach got hilff jm auß nötten/Wir rüffen all/auß disem qual/zů dir dem höchsten güte/du kanst vns geben můte/Zů deiner gnad/ee kumbt der todt/ders alls hyn nimpt/das nicht mer zimpt/Deiner gnaden huld erwerben/o herre got/laß vnns nit also verderben.

C Ach wie/was nun dein zoren hie/so grim̃/do dein wort lagn̄ verborgen/Nun sie/wider geben zů frue/jr stim̃/wann niemandt wil jr sorgen/Man hört sy wol/die kirch ist vol/noch wil sich niemant massen/der zorn ist noch zů grosse/Vil besser wer/gehört nymer/dañ so man hört/vñ nit nach fert/Ach es ist ein grausam straffe/o herre got/mach vns wider new erschaffen.

D Sich an/durch deinen lieben ſon/auff vns/darinn dein
wolgefallenn /Der ſchon/ für vnns hat gnůg gethan/ vmb
ſunſt/hat reichlich wöllen zalen/Das wir gefreyt/vō allem
layd/ deiner gnaden möchten gnieſſen/ ſein plůt ſolt vns ent-
ſprieſſen/Laß zoren nach/richt nit ſo gach/vergiß der ſchuld/
giß vns dein huld/Wir erkennen doch die ſünde/o herre got/
nym vns an für deine kinde.

E Die weyl/du haſt ſo kurtzer eyl/dein wort/wider geſand
auff erden/Vns heyl/von new durchs teüffel pfeyl/ ermort/
giß das wir frümer werdē/Es leyt an dir/das kōnnen wir/
mit vns iſts gar verloren/wir ſteen in deinem zoren/Nit ſich
vns an/noch vnſer thon/erkenn dein wort/ der gnaden hort/
Darumb iſt es menſch geworden/o herre got/für vns laß es
ſein geſtorben.

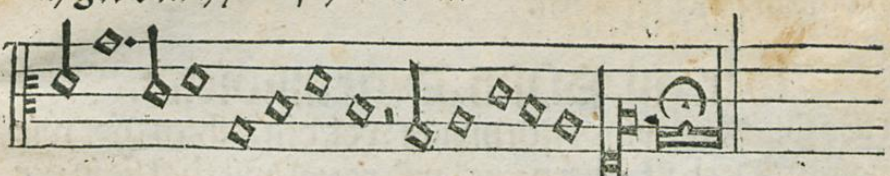
F Frew dich/mit groſſer zůverſicht/ſein volck/er wirt dich
nit verſchmehen/Nůr ſich/wie du nit gar vernichtē ſolt/den
ſchatz den er hat geben/Es iſt ſein wort/darauff ſtee hart/
es mag vns nit aufweichen/ſein krafft iſt alſo reiche/ Wem
ers beſchert/da wirts gemert/nůr glaub daran/laß zweyfel
ſtan/Hoff in den der iſt dört oben/o herre got/von vnns ſey
dir ewig lobe.

A Der mensch geborn vom weyb/lebt ein kurtze zeyt/muß voller iamers vnd elend sein. Job.13.
Alles tichten des menschlichen hertzen ist böß von der jugent auff. Gen.8.
B Jr werdet dienen daselbst frembden Göttern/die euch kain rwe geben werden. Hieremie.17.
Jr gewissen sie bezeüget/darzu auch die gedancken/die sich vnter einander verklagen oder entschuldigen (Verstee ob schon gar kain geschriben gesetz wer) Rom.11.
C Gee hyn vnd sag dem volck. Hörend/solt jr hören/vnd solt doch nit verstaen/vnnd solt sehen das jr secht/solt es doch nit erkennen/Verblendet das hertz dises volcks. Esaie.7.
Es wer jn besser/das sie den weg der gerechtigkait nit erkennet hetten/dann das sie jn erkennen/vnd sich keren von dem heyligen gebot das jnen gegeben ist. 2. Petri.2.
D Ich sag euch/wo zwen vnter euch eins werden auff erden/warumb es ist/das sie bitten wöllen/das sol jn widerfarn von meinem vater im hymel/Dann wo zwen oder drey versamlet seind in meinem namen/da bin ich mitten vnter jnen. Matthei.18.
So wir vnnsere sünd bekennen/so ist got trew vnd gerecht/das er vns die sünd erlesset/vnd rainiget vns von aller vntugent. 1. Johānis.1.
E Erhör mich lieber herr/erhör mich/Damit diß volck lerne/das du bist noch der alt hergot/vnd du habest noch ein mal bekert jre hertze. 3. Reg. 18.
Nicht in vnsern gerechtigkaiten legen wir für vnser gebet vor deinem angesicht/sunder in vile deiner erbarmung. Danielis.9.
F Weder wirdt er vns ewigklich verwerffen/oder wirt er nit noch ein mal eins thun/das er vns freündtlicher sey. Psal.67.
Also wirdt mein wort werden/das auß geet von meinem mundt. Es wirdt mir nit leer wider haim kumen/sunder wirdt thun alles was ich wil. Vnnd jm wirdt glücken in den darzu ichs geschickt hab. Esaie.55.

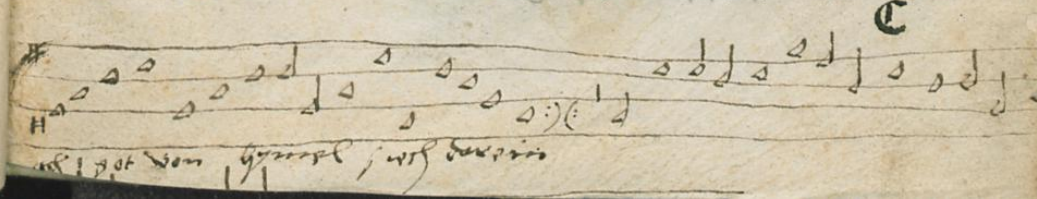
Die drey nachfolgenden Psalm.
singt man in disem thon.

Der. xj. Psalm. Saluũ me fac.

Ach got von hymel sihe darein.



¶Ach got võ hymel sihe darein/vnd laß dich das erbarmen/
Wie wenig seind der heyligẽ dein/verlassen sein wir armen/
Dein wort lest nit haben war/der glaub ist auch verloschen
gar/bey allen menschen kindern.
¶Sie leren eytel falsche list/was aygẽ witz erfindet/Jr hertz
nit eines sinnes ist/in Gottes wort gegründet/Der welet diß
der ander das/sie trennen vnns on alle maß/vnnd gleyssen
schon von aussen.
¶Got wölt außrotten alle lär/die falschen scheyn vnns le-
ren/Darzů jr zung stoltz offenbar/spricht trotz wer wils
vnns weren/Wir haben recht vnnd macht allain/was wir
setzen das gilt gmain/wer ist der vns solt maistern.
¶Darumb spricht got ich můß auff sein/die armen seind ver
störet/Jr seufftzen dringt zů mir herein/ich hab jr klag er-



höret/Mein haylsam wort sol auff den plan/getrost vnnd
frisch sie greyffen an/vnd sein die krafft der armen.
¶ Das silber durchs feür siben mal/bewert wirt lauter fun-
den/Am gottes wort man warten sol/des gleichen alle stun-
den/Es wil durchs creütz beweret sein/da wirdt sein krafft
erkant vnd schein/vnd leucht starck in die lande.
¶ Das wöllst du got bewaren rein/für disem argen geschlech-
te/Vñ laß vns dir befolhen sein/das sichs in vns nit flechte/
Der gotlos hauff sich vmbher findt/wo dise lose leüte seind/
in deinem volck erhalten.

Der xiij. Psalm. Dixit insipiens.

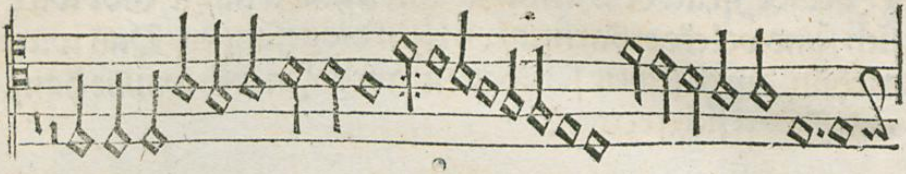
¶ Es spricht der vnweysen mundt wol/den rechten Got wir
mainen/Doch ist jr hertz vnglaubens vol/mit that sie jn ver
nainen/Jr wesen ist verderbet zwar/für got ist es ein grewel
gar/es thůt jr kainer kain gůt.
¶ Got selb vō hymel sahe herab/auff aller menschen kinden/
Zů schawen sie er sich begab/ob er yemandt wurdt finden/
Der sein verstandt gerichtet het/mit ernst nach gottes wor-
ten thet/vnd fragt nach seinem willen.
¶ Do war niemāt auff rechter ban/sie waren all auß gschrit
ten/Ein yeder gieng nach seinem wan/vñ hielt verlorne sit-
ten/Es thet jr kainer doch kain gůt/wiewol gar vil betrog
der můt/jr thůn můst got gefallen.
¶ Wie lang wöllen vnwissend sein/die solche mūe auff laden
Vnd fressen da für das volck mein/vnd neern sich mit seim
schaden/Es steet jr trawen nit auff got/sie rüffen jm nit in
der not/sie wöln sich selb versorgen.

¶Darumb ist jr hertz nymer still/vñ steet allzeyt in forchten/
Got bey den frumen bleybē wil/dem sie mit glaubē horchen/
Jr aber schmecht des armen rat/vñ hönet alles was er sagt/
das got sein trost ist worden.
¶Wer sol Israel dem armē/zů Sion hail erlangē/Got wirt
sich seins volcks erbarmen/vñ lösen die gefangen/Das wirt
er thůn durch seinen son/dauon wirdt Jacob wunne han/
vnd Jsrael sich frewen.

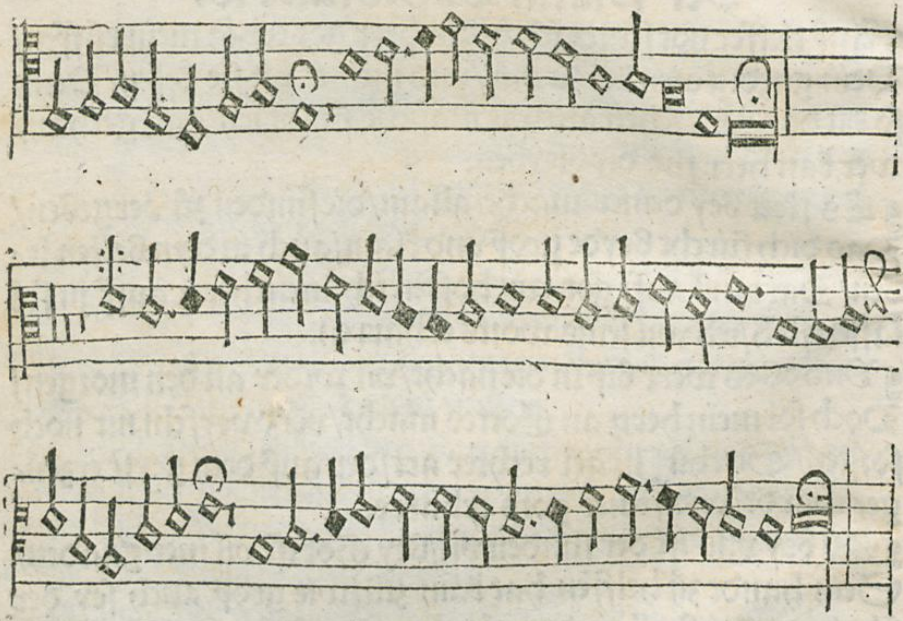
Der Psalm De profundis.

¶Auß tieffer not schrey ich zu dir/herr got erhör mein rüffen/
Dein gnedig oren ker zu mir/vnd meiner pit sie öffen/Denn
so du das wilt sehen an/wie manche sündt ich hab gethan/
wer kan herr für dir bleyben.
¶Es steet bey deiner macht allain/die sünden zů vergeben/
Das dich fürcht beyde groß vnd klain/auch in dem besten le-
ben/Darumb auff got wil hoffen ich/mein hertz auff jn sol
lassen sich/ich wil seins worts erharren.
¶Vnd ob es wert biß in die nacht/vñ wider an den morgen/
Doch sol mein hertz an Gottes macht/verzweyfeln nit noch
sorgen/So thů Jsrael rechter art/der auß dem geyst erzeů-
get wardt/vnd seines gots erharre.
¶Bey vns ist der sünden vil/bey Got ist vil mer gnaden/
Sein handt zů helffen hat kain zill/wie groß auch sey der
schaden/Er ist allain der güte hyrt/der Jsrael erlösen wirt/
auß seinen sünden allen.

Ein fast Christlichs lied vom waren glauben/vnd rechter lieb Gottes vnd des nechsten.



In Jesus namen heben wir an.



In Jesus namen heben wir an/das best das wir gelernet han/vom gottes wort zůsingen/hört zů jr frawen vnd auch jr man/wie man die seligkait sol gewinnen.

¶Der glaub der thůts auch allermeyst/darinne wirt geben der heylige geyst/wer Gottes wort thůt glauben/wie in der zwelffpoten bůch geschriben steet/Sant Peter am zehenden thůt sagen.

¶Johannis am dritten ist vermeldt/also hat got geliebt die welt/sein sun hat er jr geben/wer glauben thůt an Jhesum Christ/der erlanget das ewig leben.

¶Zun Römern am dritten höret mee/niemands wirdt selig durch die ee/die sündt wirdt allain dardurch erkandt/der glaub fürt vnns zum vaterlandt/als vns sant Paulus thůt offt bekant.

¶Die gerechtigkait gottes durch Jesum Christ/wer an jme verzaget ist/thůt sich allain des trösten/dem sein bedeckt die sünde sein/durch Jesum Christ das lemmelein.

¶Er starb für vnnser missethat/das hayl er vnns erworben hat/vnd wo er vns nit wer geborn/so weren wir all zůmall verlorn/got hats jm also außerkorn.

¶Abrahã gibt got groß eer/da er vertrawet seiner leer/zun Römern am vierden vnderschaidt/Christus hats jm selber zů gesagt/wardt jme gezelt zů der gerechtigkait.

¶Gottes werck der glaube ist/als wie man im Johãne list/wol an der sechsten vnderschaydt/got hats vnns selber zůgesagt/den gebar Maria die raine maydt.

¶ So nun bey dir der glaub ist recht/ so erzaygstu dich ein gottes knecht/durch lieb an deinen nechsten/als sich Got dir erzayget hat/mit dienst nach allem vermögen.

¶ Nun hör was got durch Moysen gebot/ist yemands arm in deiner stat/so thů im auff die hende dein/laß dir sein not dein aygen sein/beweyß an im den glauben dein.

¶ Wirdt yemandts schreyen in hymel zů mir/zů einer stundt sols werden dir/vom wůcher soltu freyen dich/got wils also haben glaub sicherlich/als wie die schrifft thůt warnen dich.

¶ Matthei am fünfften als man list/wie dir vnnd mir sagt Jesu Christ/wil yemands von dir begern/versag es im nit zů kainer frist/ob er villeicht dein feindt ist.

¶ Der armenn ist das hymelreich/das solt jr glauben alle gleich/vmb ablaß kain gelt mer geben/beschert dir ichts der liebe got/die armen söllens von dir nemen.

¶ Nun hört jr man vnnd jungen knaben/got söllen wir stets vor augen haben/sein gebot wol an den wenden/vnd söllen die lernen vnsere kindt/auch tragen in vnsern henden.

¶ Du steest oder geest vber felt/wie Got durch Moysen hat vermelt/sein lieb soltu betrachten/die dir erzaygt durch Jhesum Christ/der dich vom gesetz los thůt machen.

¶ Noch eins das wil ich sagenn dir/Christi Ritter müssenn

leyden vil/ey hon vnd ſpot in aller welt/mit irem fleyſch ſich legen ins veld/nach dem es alſo got wol gefelt.

¶ Verzag nit werder Ritter gůt/got helt dich ſelber in ſeiner hůt/wann er dir vberwunden hat/todt ſündt hell vnd alle not/ein kron er dir erworben hat.

¶ Hie laſſen wirs bleyben zů diſer friſt/vnnd ſchreyen alle zů Jeſu Chriſt/der allain iſt vnſer troſt/von allem übel hat er vnns erloſt/hab lob vnd danck du ſüſſer troſt.

¶ Vnd tayl vnns mit dein teglich prot/ich main das heylige gottes wort/die einige ſpeyſe vnſer ſeel/ſo ſchat vns mer kain vngefel/vnd bleybt allzeyt got vnſer heyl.

Amen.

Stadtbibliothek Worms
03149617